

Information an die Bevölkerung der
Einwohnergemeinde Frenkendorf

Pratteln, 5. April 2024

Informationen zur Salz-Sondierbohrung im Gebiet Röseren

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben informieren wir die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Frenkendorf zu der von den Schweizer Salinen geplanten Salz-Sondierbohrung. Wir gehen dabei gerne auf das Projekt sowie die geplanten Massnahmen zur Reduzierung störender Emissionen, insbesondere Lärm, ein.

Hintergrund: Untersuchung der Salzvorkommen im Gebiet Röseren

Im Herbst 2020 führten die Schweizer Salinen in den Konzessionsgebieten der Kantone Basel-Landschaft und Aargau seismische Messungen durch, um den geologischen Untergrund genauer zu untersuchen und neue mögliche Salzabbaugebiete zu evaluieren. Die so gewonnenen Daten werden mittels sogenannter Sondierbohrungen verifiziert und vervollständigt. Dadurch werden Informationen über die Beschaffenheit und Ausbildung der Salzschiechten sowie des darüberliegenden Deckgebirges gewonnen.

Die seismischen Messungen weisen darauf hin, dass im Gebiet Röseren eine ruhig gelagerte und genügend mächtige Salzschiecht vorliegt. Um zu prüfen, ob sich diese tatsächlich für eine spätere Salzgewinnung eignet, ist nun eine Sondierbohrung geplant. Die letzte Sondierbohrung im Gebiet Röseren erfolgte 1986/1987.

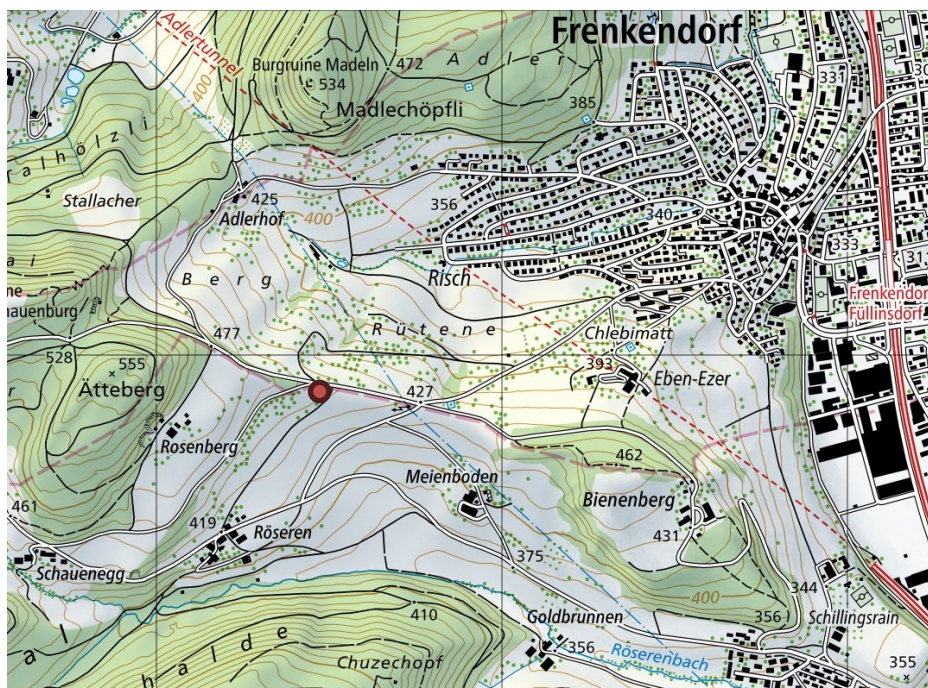
Was ist geplant?

Die geplante Sondierbohrung soll auf der Parzelle 281 (GB Liestal) bei der Verzweigung Rosenberg/Bienenberg an der Gemeindegrenze Liestal/Frenkendorf durchgeführt werden. Ein entsprechendes Bohrgesuch wurde Mitte Februar 2024 beim Kanton Basel-Landschaft eingereicht. Die vorbereitenden Arbeiten (z.B. Erstellung und Einrichtung des Bohrplatzes und Aufbau der Bohranlage) sowie die Bohrarbeiten werden rund sechs

Monate dauern und voraussichtlich im Mai 2024 beginnen. Während den gesamten Bau- und Bohrtätigkeiten können sämtliche Strassen und Wege weiterhin benutzt werden.

Die Sondierbohrung erfolgt unter Auflagen des Amtes für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft (AUE BL) und in Absprache mit der Stadt Liestal, der Gemeinde Frenkendorf sowie dem Landeigentümer. Sobald die Bohrbewilligung vorliegt, soll die Sondierbohrung beginnen und bis Spätherbst 2024 abgeschlossen sein. Die zu erwartende Bohrtiefe liegt bei etwa 570 Metern.

Der Standort der Sondierbohrung befindet sich bei der Verzweigung Rosenberg/Bienenberg (roter Punkt):



Rücksichtsvolle Durchführung und Massnahmen für die Anwohnerschaft

Die Schweizer Salinen werden bei der Durchführung der Sondierbohrung grösste Rücksicht auf Mensch und Umwelt nehmen und den Baustellenverkehr sowie Lärmemissionen so gering wie möglich halten.

Zur Lärminderung und -kontrolle sind folgende Massnahmen geplant oder in Umsetzung:

- Installation von Schallschutzwänden.
- Lärmsonden werden den Schall beim Bohrgerät und im Siedlungsgebiet kontinuierlich messen.
- Schallpegel werden überwacht und bei Bedarf wird der Betrieb gestoppt, bis die Lärmursache klar und behoben ist.
- Lärmmodellierungen im Vorfeld ermöglichen eine präzise Ausrichtung der Schallschutzwände und sind in Bearbeitung.
- Ansprechpartner stehen für Beanstandungen zur Verfügung.
- Das Verkehrsaufkommen beschränkt sich auf einzelne Fahrten pro Tag und wird so gering wie möglich gehalten.
- Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Autobahn A22, Ausfahrt Liestal-Nord, via Schauenburgerstrasse.

Der Abstand der Sondierbohrung zum nächsten Wohngebäude im Quartier Nübrig/Risch in Frenkendorf beträgt rund 500 Meter. Unsere Erfahrungen mit bereits realisierten Lärmschutzkonzepten bei Tiefbohrungen bestätigen, dass die wahrnehmbaren Geräusche für Anwohnende auch in einer Distanz von wenigen hundert Metern minimal gehalten werden können. Wir gehen aufgrund unserer Planung und Erfahrung davon aus, dass bei der Sondierbohrung Röschen das Lärmniveau sehr niedrig sein wird. Dies wird aktuell durch Lärmmodellierungen simuliert und verifiziert.

Sollten Sie dennoch störenden Lärm aufgrund unserer Tätigkeiten feststellen, stehen wir Ihnen telefonisch (+41 61 825 51 51) und per E-Mail (siehe unten) für Beanstandungen zur Verfügung und werden uns zuverlässig um Ihr Anliegen kümmern.

Ausblick

Innerhalb von zwei Jahren nach Ende der Sondierbohrung werden die Schweizer Salinen über das weitere Vorgehen entscheiden. In diesem Zeitraum kann der Bohrplatz gegebenenfalls in Absprache mit den Bewilligungsbehörden in stark reduzierter Grösse bestehen bleiben. Das Projekt wird begleitet durch ausgewiesene Fachbüros.

Zu den Ergebnissen der Sondierbohrung informieren die Schweizer Salinen, sobald diese vorliegen und ausgewertet wurden. Dies wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 der Fall sein.

Weitere Informationen und Anlass vor Ort

Die Schweizer Salinen werden über das Projekt weiterhin informieren und planen einen Anlass im Mai 2024 zur Besichtigung der Bohrstelle, zu dem rechtzeitig eingeladen wird. Wir werden Ihnen die Arbeiten sowie die geplanten Massnahmen für eine rücksichtsvolle Durchführung und unsere verantwortlichen Personen vorstellen.

Bei Fragen steht Ihnen gerne unser Projektleiter Tiziano Sinatra per E-Mail unter tiziano.sinatra@saline.ch zur Verfügung. Weitere Ansprechpartner und Informationen entnehmen Sie gerne unserem Nachbarschafts-Blog unter www.saline.ch.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Dr. Andreas Kühni

Leiter Exploration und Gewinnung



Benjamin Sutter

Leiter Rohstoffsicherung